Literatur

Anders, A. & Seitz, A. 1924: Die Lepidopteren-Fauna Agyptens. – Senckenbergiana **6**, 13–83.
Anders, A. & Seitz A. 1925: Die Lepidopteren-Fauna Ägyptens. Nachtrag zum 1. Teil. – Senckenbergiana **7**, 54–61.
Pinker, R. 1978: Zwei neue Spanner von den Kanaren (Lep., Geometridae). – Nachr. Bl. Bayer. Ent. **27** (2), 17–20.
Rungs, C. 1981: Catalogue raisonné des Lépidoptères du Maroc, Tome II. – Trav. Inst. Sci. Série Zool. n⁰ **40**, 275.
Seitz, A. 1915: Die Groß-Schmetterlinge des paläarktischen Faunengebietes, 4. Band: Die spannerartigen Nachtfalter. – Verlag Alfred Kernen, Stuttgart.
Seitz, A. 1954: Die Groß-Schmetterlinge der Erde, Supplement zu Band 4. – Verlag Alfred Kernen, Stuttgart.
Staudinger, O. 1897: Neue Lepidopteren aus Palaestina. – Iris **X**, p. 315.
Wiltshire, E. P. 1949: The Lepidoptera of the Kingdom of Egypt, Part **II**. – Bull. Soc. Fouad, **XXXIII**, 427.

Anschrift des Verfassers:
Dr. Axel Hausmann,
Zoologische Staatssammlung, Münchhausenstr. 21
D-8000 München 60

Studien zur Revision der palaearktischen Aradidae

(Heteroptera)

3. Ein neuer Aradus aus Ostanatolien

Von **Ernst HEISS**

Abstract

Aradus cilicicum sp. n. from Eastern Anatolia (Turkey) is described and figured. Its relationship to the westpalaearctic species *A. conspicuus* H. S. and *A. inopinus* Kir. is discussed.

Einleitung

Die Aradidenfauna der Türkei wurde zusammenfassend von Hoberlandt (1955) bearbeitet, der ingesamt zehn Arten festgestellt hat. Seither sind nur wenige neue Fundnachweise bekanntgeworden (Heiss 1974, Vasarhelyi 1977, Heiss & Halperin 1982) und eine neue Art *(A. seidenstückeri* Heiss, 1989) wurde beschrieben.

Nun liegt aus den Gebirgen Ostanatoliens eine auffällige neue Art vor, welche nachstehend beschrieben und abgebildet wird. Für Maßverhältnisse gilt: 40 Einheiten entsprechen 1 mm.

Beschreibung

Aradus cilicicum sp. n. (Abb. 1 a, d–g, 2 a–c)

Männchen. Makropter. Färbung dunkelbraun, heller bräunlich sind die Basis des Coriums, die Mitte der dorsalen und ventralen Laterotergite (abgek. dlTg, vlTg) und die Beine. Gelblich sind weiters ein proximaler und ein distaler Ring an den Tibien, ein undeutlicher distaler Ring an den Femora und die Trochanteren. Körperoberfläche stark granuliert, Fühler und Beine mit feinen borstentragenden Tuberkeln besetzt.

Kopf kaum länger als breit (60:59); Fühlerhöcker spitz, 1/2 Fühlerglied I erreichend. Fühler gedrungen 1,66 x so lang wie die Kopfbreite; FG I subzylindrisch, schmäler als das folgende, FG II zylindrisch, wesentlich kürzer als die Kopfbreite (59:40), FG III und IV zylindrisch und schmäler als FG II. Verhältnis FG I:II:III:IV = 13:42:24,5:20,5 % (von Gesamtlänge). Präokulare und postokulare Tuberkel kräftig, granuliert. Scheitel mittig und neben den Augen mit erhabenen Längsreihen kräftiger Tuberkel, proximal und lateral durch eine U-förmige Vertiefung begrenzt. Rostrum in einer tiefen Rinne liegend, erreicht 2/3 des Prosternums, Atrium offen. fen.

Pronotum gut doppelt so breit wie lang (112:52), Seitenrand gleichmäßig gerundet und durch dichte Granulierung verdickt. Laterodistalecken mit vorstehendem Zahn. Fläche mit 4 kräftigen Längsrippen, deren mittlere 2 den Distalrand erreichen;

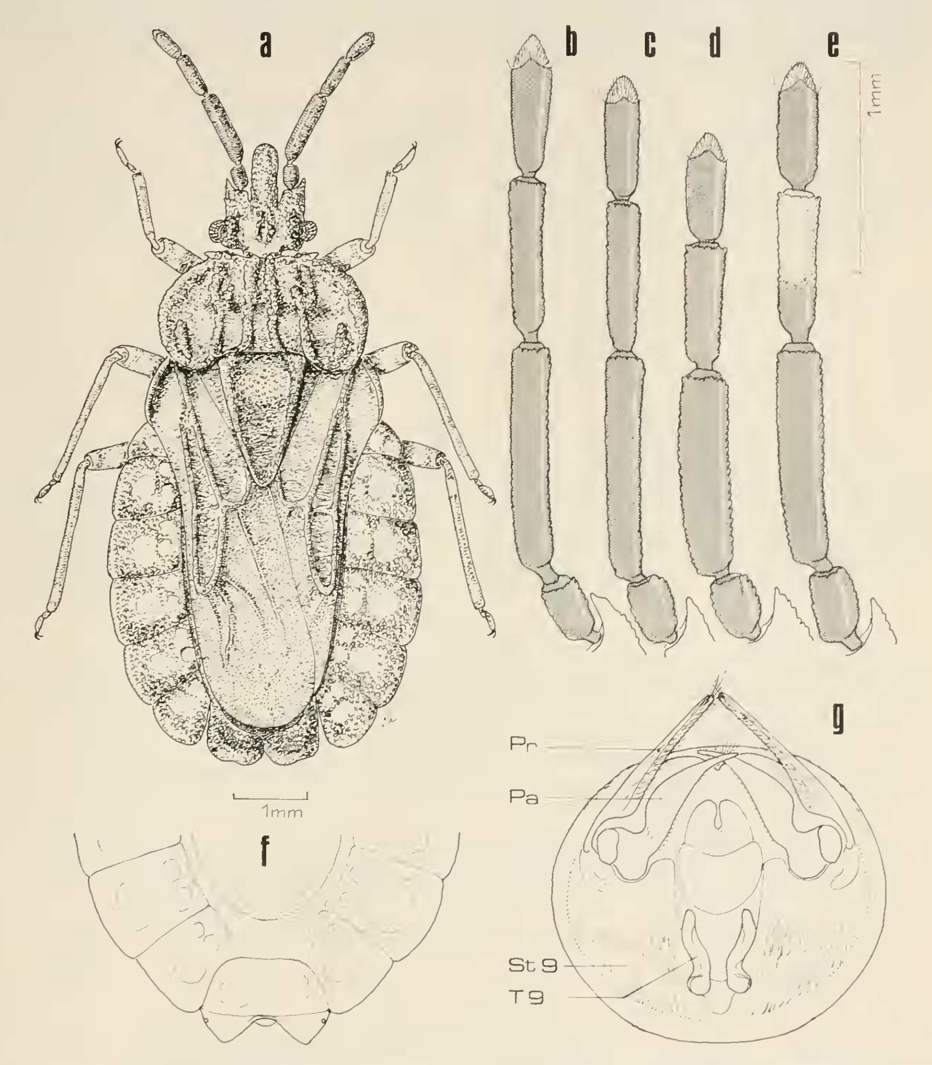


Abb. 1a, d–g: *Aradus cilicicum* sp. n.: a) Holotypus dorsal; d) Fühler ♂; e) Fühler ♀ (Toklu Dagh); f) Abdomen des ♀; g) Genitalkapsel dorsal; b) *A. conspicuus* H. S. (Österreich) ♂; c) *A. inopinus* Kir. (Iran) ♂. Pa = Paramer; Pr = Parandrium; T 9 = Tergit IX; ST 9 = Sternit IX.

transversale Vertiefung durch die Rippen unterbrochen. Proximale Lateralwinkel gerundet mit kleinem Längswulst. Proximalrand tief eingebuchtet.

Scutellum schlank (74:50), Seitenränder gerade, leistenartig aufgewölbt, Fläche vor der Basis leicht erhöht.

Deckflügel: Corium proximal verbreitert, Distalwinkel 1/2 des dlTg V erreichend, Membran mit deutlicher Aderung.

Abdomen eiförmig, Außen- und Seitenränder der dlTg durch starke Körnelung verdickt. Innenrand der dorsalen Ausnehmung für die Genitalkapsel von Tergit VIII ohne Setae. Prosternum mit tiefer Längsrille, welche beidseitig durch Leisten gebildet wird. Venter mit mittiger Längsfurche. Stigmen III-VII ventral in den proximalen Innenecken der vlTg gelegen, VIII lateral und von oben sichtbar.

Beine: Trochanter der Vorder- und Mittelbeine mit dem Femur nahtlos, bei den Hinterbeinen mit deutlicher Furche verwachsen. Hinterfemur an der Basis nur schwach gekrümmt; präapikaler Kamm der Tibien aus 3–4 Borsten bestehend.

Genitalstrukturen: Genitalkapsel annähernd kreisrund (Abb. 1g); Tergit IX

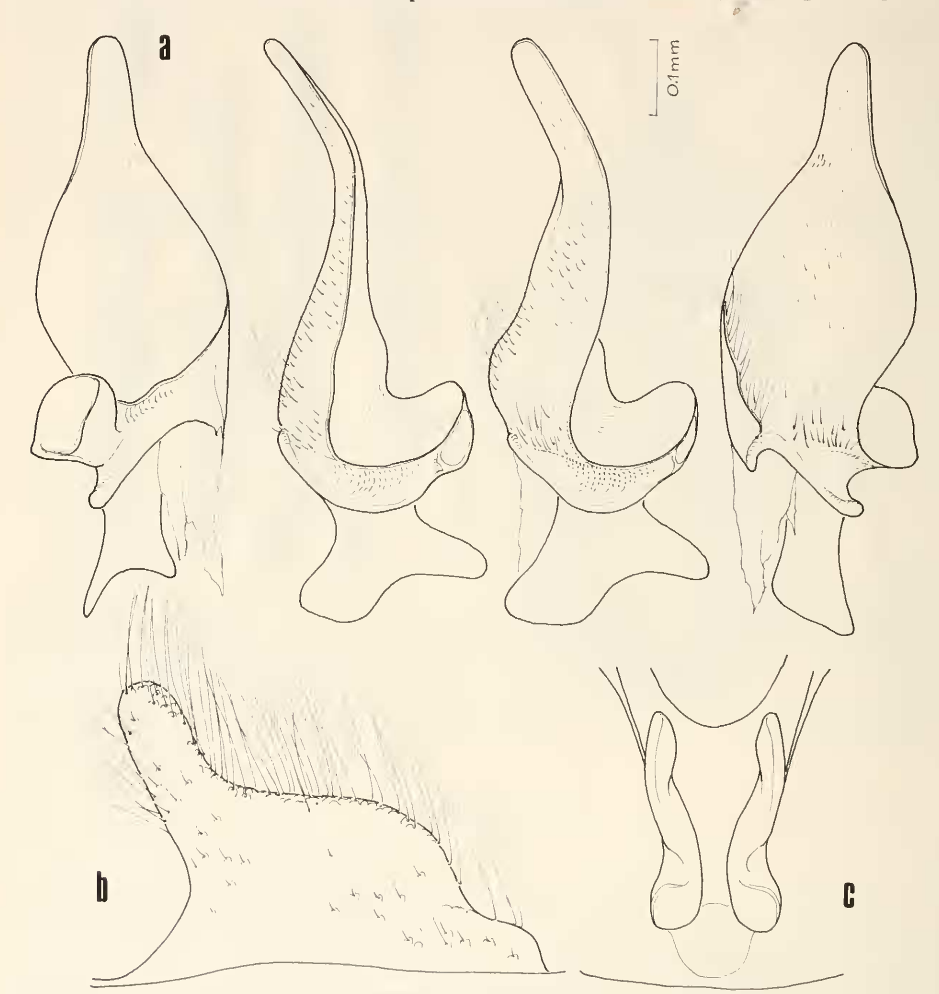


Abb. 2: *Aradus cilicicum* sp. n.: a) linkes Paramer in verschiedenen Positionen mit Dorsalaufsicht beginnend; b) rechtes Parandrium; c) Tergit IX dorsal.

zweilappig (Abb. 2c); Außenrand und Oberfläche des Sternits IX mit langer aufstehender Behaarung, Innenrand glatt und ohne Apophysen. Parameren löffelförmig, distal schmal gerundet (Abb. 2a), Parandria innenseitig stark behaart (Abb. 2b).

Maße: Holotypus ♂: −8,4 mm; Fühler 2,45 mm; größte Breite über Tergit IV 4,2 mm; Kopfbreite 1,47 mm.

Material: Holotypus ♂ etikettiert: Syrie, Akbès, C. D. 1891 in coll. Heiss/Landesmuseum Innsbruck.

Das Exemplar stammt offenbar aus den Aufsammlungen von M. Delagrange aus dem Gebiet des Amanus-Gebirges (heute Gyaur- oder Gâvur- dağlari) in „Syrie septentrionale", welche von Puton (1892) und Puton & Noualhier (1895) bearbeitet wurden. Dieses Gebirge liegt im Grenzgebiet zu Syrien in der heutigen Türkei und der alte Fundort Akbès wird von Hoberlandt l. c. als Ekbaz in der Provinz Gaziantep angeführt.

Ein ♀, ebenfalls aus Ostanatolien, Toklu Dagh, V. 87 lg. Grohe in coll. Heiss stimmt in wesentlichen Merkmalen mit dem Holotypus überein, jedoch ist das FG III distal gelb gefärbt, weiters sind die Fühler etwas schlanker (1,76 × Kopfbreite) und die Oberfläche etwas weniger stark granuliert. Da aufgrund der vorliegenden Einzelexemplare von verschiedenen Fundorten nicht beurteilt werden kann, ob es sich nur um eine Färbungsvariante (wie bei *A. corticalis* f. *annulicornis)* oder um ein anderes Taxon handelt, was erst durch die Untersuchung von ♂♂ ebensolcher Fühlerfärbung oder von Belegen beider Geschlechter aus einer Population sicher festgestellt werden kann, wird das ♀ vorerst mit Vorbehalt zu *cilicicus* sp. n. gestellt, jedoch nicht als Paratype bezeichnet.

Maße des ♀: Länge: −10,6 mm; Fühler 2,82 mm, Verhältnis FG I:II:III:IV = 13:40:26, 5:20, 5 %. Breite: − über Tergit IV 5,3 mm; Kopf L:B = 65:64; Pronotum L:B = 58:126; Scutellum 80:24.

Etymologie: Nach Cilicica, der römischen Provinz die Syrien und Südostanatolien − die Fundstellen − umfaßte.

Diskussion

Aradus cilicicus sp. n. steht durch Größe, Habitus und Fühlerbildung der *conspiciuus*-Gruppe nahe, welche die größten Arten der Gattung enthält und in der Westpalaearktis durch *conspicuus* H. S. und *inopinus* Kir. vertreten ist. Diese beiden Arten sind jedoch durch ein eckig gerandetes Pronotum, längere und schlankere Fühler (Abb. 1b, c) sofort äußerlich zu unterscheiden; die Genitalstrukturen sind ebenfalls wesentlich verschieden (cf. Abb. bei Heiss 1980).

Literatur

Heiss, E. 1980: Nomenklatorische Änderungen und Differenzierung von *Aradus crenatus* Say, 1831, und *Aradus cinnamomeus* Panzer, 1806, aus Europa und USA (Insecta: Heteroptera, Aradidae). − Ber. nat. − med. Ver. Innsbruck **67**, 103−116.

− − 1989: Studien zur Revision der palaearktischen Aradidae (Heteroptera) 2. Ein neuer *Aradus* aus der *betulae*-Gruppe. − NachrBl. bayer. Ent. **38** (2), 33−36.

Heiss, E. & J. Halparin 1982: On the ocurrence of *Aradus cinnamomeus* Panzer in Israel and some other east-mediterranean countries (Hetereoptera, Aradidae). − Isr. Journ. Ent. **XVI:** 45−46.

Hoberlandt, L. 1955: Results of the zoological scientific expedition of the National Museum in Praha to Turkey. 18. Hemiptera IV, Terrestrial Hemiptera-Heteroptera of Turkey. − Acta ent. Mus. Nat. Pragae, Suppl. **3**, 145−146.

Puton, A. 1892: Hémiptères nouveaux ou peu connues et notes diverses (IV Hémiptères d' Akbès, Region de l' Amanus (Syrie septentrionale) récoltés par M. Delagrange). − Rev. d' Ent. **11**, 34−36.

Puton, A. &.M. Noualhier 1895: Supplement a la liste des Hémiptères d' Akbès. − Rev. d. Ent. **14**, 170−177.

Vasarhelyi, T. 1977: *Aradus persicus* sp. n. and notes on some *Aradus* species (Heteroptera: Aradidae). − Acta Zool. Acad. Sci. Hung. **23** (1−2): 221−225.

Anschrift des Verfassers:
Dipl. Ing. Ernst Heiss, Josef-Schrafflstr. 2a
A-6020 Innsbruck, Österreich